

PRESSEINFORMATION

Rückblick 2008: 225 Prüflinge seit Geschäftsaufnahme

Berlin, 13. Januar 2009: Die Prüfungs- und Zertifizierungsorganisation der deutschen Kommunikationswirtschaft GmbH (PZOK) blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2008 zurück: Insgesamt 225 Prüfungen wurden abgenommen sowie viele inhaltliche und organisatorische Schritte für die Zukunft der PR-Ausbildung in Deutschland unternommen.

Dem personellen Neustart zum Jahresbeginn 2008 folgte der Aufbau einer Geschäftsstelle im März, bevor seit April eigenständige Prüfungen mit dem neuen Abschluss abgenommen wurden. Seit Mai ist das gesamte Prüfungsgremium benannt, das aus namhaften Vertretern der deutschen PR-Branche besteht. Im August startete die eigene Webpage mit detaillierten Prüfungsinformationen, bevor im September neue inhaltliche und formale Standards für künftige Examina verabschiedet wurden.

„Insgesamt war 2008 für die PZOK ein erfolgreiches Jahr“, resümiert PZOK-Geschäftsführer Holger Sievert. „Trotz der Tatsache, dass wir im Januar vergangenen Jahres quasi bei Null beginnen mussten und schon vor dem Start deutlichen Gegenwind verspürten, haben wir sehr viel erreicht.“ Dass im vergangenen Jahr wirtschaftliche Eigeninteressen und persönlichen Eitelkeiten von einigen in der PR-Branche vor sinnvolle gemeinsamen Zielsetzungen bei der Qualifizierung gestellt wurden, sei bedauerlich, mache das Streben nach mehr Qualität und Einheit jedoch um so wichtiger, so Sievert.

Aktuell kooperiert die PZOK mit zehn Bildungsträgern offiziell: der „Akademie für Führung und Kommunikation“ (AFK) in Oberursel, dem „Business Bildungs Center (BBC)“ in Essen, „com+plus“ in Münster, der „Deutschen Angestellten Akademie“ (DAA) in Gelsenkirchen, der „Deutschen Presseakademie“ (depak) in Berlin, dem „Deutschen Institut für Public Relations“ (DIPR) in Hamburg, der „Fakultät für Wirtschaft und Recht“ der Hochschule Pforzheim, der Fernschule Weber in Großenkneten, dem Institut burcom in München sowie dem Institut für Weiterbildung an der Fachhochschule Lausitz.

Mit zwei zusätzlichen Anbietern laufen derzeit noch Kooperationsgespräche. Darüber hinaus melden sich zahlreiche Prüflinge weiterer Institute privat zu den zugangsoffenen PZOK-Prüfungen an, darunter Absolventen des „communication college“ in Ladenburg, der „Deutschen Akademie für Public Relations“ (DAPR) in Wiesbaden, der „University of Management and Communication“ (UMC) in Potsdam sowie „oeffentlichkeitsarbeit.de“ und „PR Plus“ in Heidelberg.

Als besonderen Meilenstein bewertet Sievert im vergangenen Jahr die neuen Prüfungsstandards, bei denen sich mit dem Bundesverband deutscher Pressesprecher (BdP), der Deutsche Public Relations Gesellschaft (DPRG) und der Gesellschaft Public Relations Agenturen (GPRA) erstmals die drei wichtigsten Branchenverbände auf gemeinsame Inhalte für ein PR-Qualifizierungsprofil geeignet haben. „Wer die Historie der Qualifizierungsdiskussion in Deutschland kennt, weiß, welche Wichtigkeit ein solcher Schritt hin zu einem modernen, am Kommunikationsmanagement orientierten Berufsbild hat.“

Kontakt:

Prüfungs- und Zertifizierungsorganisation der deutschen Kommunikationswirtschaft (PZOK) GmbH

Dr. Holger Sievert
holger.sievert@pzok.de
030-225027760
030-225027761

Dorotheenstraße 54
10117 Berlin

www.pzok.de

Über die PZOK:

Die „Prüfungs- und Zertifizierungsorganisation der deutschen Kommunikationswirtschaft GmbH“ (PZOK) ist eine gemeinnützig anerkannte GmbH, die sich u. a. zur Aufgabe gemacht hat, in der PR-Branche einheitliche und unabhängige Prüfungen auf hohem Qualitätsniveau abzunehmen. Gegründet wurde die PZOK im März 2007, operativ tätig ist sie seit Januar 2008. Seit April 2008 werden eigenständige Prüfungen abgenommen. Träger der GmbH sind die drei großen Kommunikationsverbände Bundesverband deutscher Pressesprecher (BdP), Deutsche Public Relations Gesellschaft (DPRG) und Gesellschaft Public Relations Agenturen (GPRA).